



Die Rüsstalschränzer machten den Auftakt zur Sins'er Fasnacht.



Die Rütifäger von Oberrüti sind mit Abstand die Jüngste Guggenmusik weit und breit.

Fasnachtseröffnung

## Sins im Würgegriff der Fasnacht

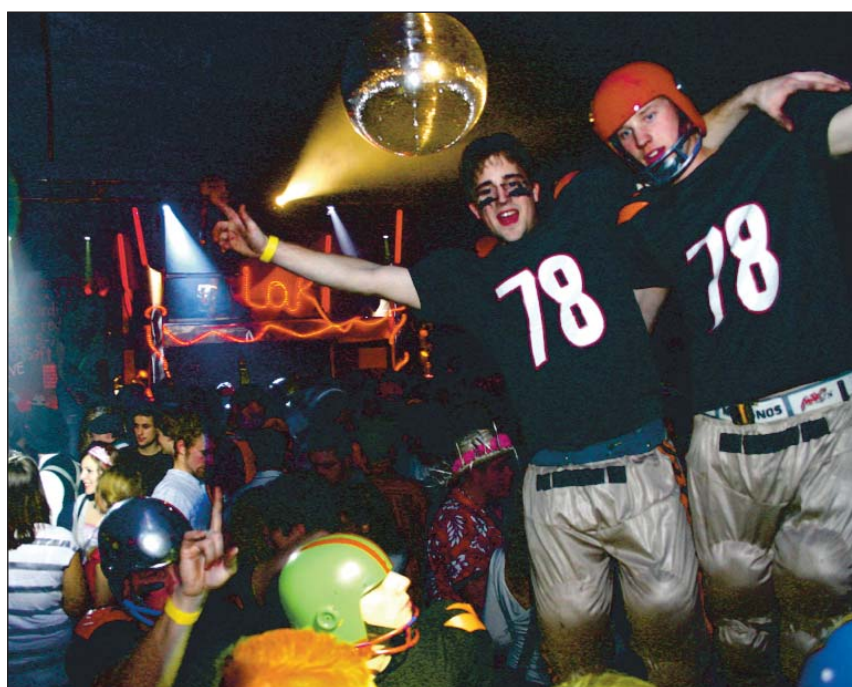
«Spiel mit mir»; mit diesem Ball-Motto eröffneten die Vantilwörger am Freitagabend die Sins'er Fasnacht. Die Turnhalle Ammannsmatt hatten sie dazu in eine weit verwinkelte Spielburg umfunktioniert, die tatsächlich einiges an kindlichem Entdeckungstrieb forderte, um alle Bars und Beizlis ausfindig zu machen.

Praktisch als Durchlauferhitzer funktionierte vorerst das Guggenkonzert im Kafizelt: Die Rüsstalschränzer machten hier den Auftakt und deckten das fasnachtshungrige Volk mit bewährter Kakaphonie ein. Ebenso taten dies die Lindenberggeister aus Buttwil sowie die Rütifäger aus Oberrüti. Gerade die Rütifäger, die ausnahmslos aus Oberstufenschülern bestehen, konnten dabei als «jüngste Guggenmusik der ganzen Welt» besondere Sympathiepunkte einheimsen.

Mit dem kleinen Konzert war die Lust nach mehr geweckt. Unaufhörlich strömten die Besucher in die Turnhalle – gegen 1300 sollten gemäss der Veranstalter werden – und zelebrierten dort die Fasnachtsparty.

Für den akustischen Kick sorgten elf weitere Guggenmusiken, unter anderem auch die Stiefeliryter von Muri und die Merry Gügger aus Merenschwand. Dazwischen galt es, die «Rütiseili»-Bar auszusprobieren, im Casino den einarmigen Bandit zu quälen oder in der Sandkasten-Lounge Kontakte zu knüpfen. Höhepunkt um Mitternacht war schliesslich der Auftritt der Wörger selbst. Mit einem monströsen Auftritt brachten sie die Halle zum Kochen und zeigten, dass sie auch dieses Jahr ihr Publikum wieder fest im Griff haben.

Andreas Kaufmann



Grassierendes Fasnachtsfieber am Wörgerball.



Höhepunkt um Mitternacht. Die Wörger an ihrem Ball.

Bilder: Andreas Kaufmann